

PRESSE

Kuratorisches Statement

WHW, Direktorinnen der **kunsthalle wien**, zum Jahresprogramm 2022:

Im Zentrum unseres Ausstellungsprogramms für 2022 steht eine Überzeugung: Kunst ist kein Luxus für eine vermeintliche Elite – sondern ein kommunikativer Raum, um mit künstlerischen Mitteln die Denk- und Handlungsmöglichkeiten einer freien Gesellschaft zu erproben. Angesichts einer immer komplexer werdenden und sich zugleich polarisierenden Gesellschaft kann Kunst ein Medium sein, um zu neuen Sichtweisen zu gelangen und auch über das jeweilige Kunstwerk hinausgehende Themen zu diskutieren. Mit unserem neuen Programm, das wir gemeinsam mit dem kuratorischen Team der **kunsthalle wien** erarbeitet haben, stellen wir daher einmal mehr die kritisch-reflexiven Potenziale der Kunst in den Mittelpunkt.

Das Programm 2022 umfasst eine Reihe lokaler und internationaler künstlerischer Positionen, mit denen wir an den historischen sowie zeitgenössischen kosmopolitischen Charakter der Stadt Wien – für den insbesondere auch Migration und transkulturelle Phänomene wichtige Ansatzpunkte darstellen – anknüpfen wollen. Neben den Ausstellungen bietet unser Programm auch weiterhin zahlreiche Veranstaltungen, generationenübergreifende Vermittlungsprogramme (wie beispielsweise eine neue Ausgabe unseres beliebten interaktiven Formats *Space for Kids*) sowie digitale Angebote und richtet sich an eine breite, diverse Öffentlichkeit.

Im Jahr 2022 setzen wir im Rahmen von Ausstellungen und ausgewählten Veranstaltungen unsere Kooperationen mit lokalen Institutionen und Initiativen wie der Akademie der bildenden Künste Wien, der Universität für angewandte Kunst Wien, der Brunnenpassage, dem Gemeindebau Wien und wohnpartner – Gemeinsam für eine gute Nachbarschaft / Wohnservice Wien fort. Ein anschauliches Beispiel für eine solche gelungene Zusammenarbeit ist der *Preis der Kunsthalle Wien*, den wir gemeinsam mit den beiden lokalen Kunsthochschulen realisieren. Die Neuauflage der dazugehörigen Gruppenausstellung im erweiterten Format eröffnet im Februar unser neues Programm.

Für das Jahr 2022 haben wir thematische Gruppenausstellungen sowie Einzelpräsentationen zeitgenössischer Künstler*innen geplant, die dem Haus auch künftig ein klares Profil innerhalb der dichten Kunst- und Kulturlandschaft der Stadt Wien geben werden. **Katrina Daschner**, **Sanja Iveković** und **Rajkamal Kahlon** werden ihre Arbeiten jeweils im Rahmen einer Einzelausstellung präsentieren. Ebenso wie die umfangreichen Gruppenausstellungen *Widerständige Musen: Delphine Seyrig und die feministischen Videokollektive im Frankreich der 1970er- und 1980er-Jahre* und *On Work and Its Absence* beschäftigen sie sich mit feministischen, antikolonialen, antifaschistischen und/oder ökologischen Diskursen. Indem diese künstlerischen Positionen den vertrauten (westlichen) Kanon der Kunst infrage stellen und sein Aufbrechen vorantreiben, öffnen sie Räume für neue Stimmen und Visionen: Dieses Sicht- und Hörbarmachen von anderen Narrativen ist uns – wie bereits in den beiden vorangegangenen Jahren – ein besonderes Anliegen und leitet als roter Faden unser Ausstellungsprogramm an.

Einen weiteren Schwerpunkt im neuen Ausstellungsjahr bildet die Zusammenarbeit mit profilierten, international tätigen Gastkurator*innen: **Nataša Petrešin-Bachelez** und **Giovanna Zapperi** (beide Paris) verantworten die umfangreiche Schau zu **Delphine Seyrig** und ihrem Netzwerk kreativer und politischer Akteur*innen in Frankreich nach 1968; **Övül Durmuşoğlu** (Istanbul/Berlin) betreut die Präsentation von **Katrina Daschner** und **Zdenka Badovinac** (Ljubljana) bereitet die erste kritische Retrospektive von **Sanja Iveković**, international anerkannte Pionierin der feministischen Kunst und eine der bekanntesten Künstler*innen aus dem ehemaligen Jugoslawien, in der Region vor.

Mit unserem Programm für das Jahr 2022 begreifen wir die **kunsthalle wien** als Kulturinstitution, die Haltung in Fragen der Zeit und der Gesellschaftspolitik zeigt, und als einen Ort der lebendigen Auseinandersetzung und des Dialogs. In diesem Sinne: Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen und über Ihr Interesse an unserem Programm.

– What, How & for Whom / WHW, Dezember 2021